

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tätigkeit der Zweigvereine

[urn:nbn:de:bsz:31-345139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345139)

Tätigkeit der Zweigvereine.

Dieser Abschnitt des Jahresberichts, der sonst den größeren Teil desselben umfaßt, muß diesmal sich auf wenige Zeilen und die statistische Tabelle beschränken. Wie oben schon mitgeteilt, wollten wir den Vorständen derselben eine umfassende Berichterstattung im Hinblick darauf nicht zumuten, daß infolge des Krieges alle Kräfte durch persönliche und dienstliche Angelegenheiten, ganz besonders aber durch die Kriegseinstellungen der Vereine weit mehr in Anspruch genommen sind als sonst, und daß erstmals ein besonderer Rechnungsauszug auf Grund des Beschlusses der Landesversammlung 1913 verlangt wurde. Auf die statistischen Angaben und den Rechnungsauszug glaubten wir aber nicht verzichten zu können, damit die Grundlage für die spätere Statistik nicht verloren gehe und weil bei längerer Dauer des Krieges das Rechnungswesen der einzelnen Vereine sich verwickelter gestalten könnte, während jetzt noch ohne besondere Schwierigkeiten die Zahlen festgestellt werden konnten. Lebhaft zu bedauern ist, daß trotzdem ungeachtet wiederholter Mahnungen von einigen Vereinen die Angaben für die Tabelle nicht zu erlangen waren. Die Namen dieser Säumigen ergeben sich aus der Tabelle.

Ein weiterer Grund der Kürzung war aber der, daß die Bearbeitung der Jahresberichte in der bisherigen Weise beim Hauptvorstand nach Lage der sonstigen Geschäfte und der verfügbaren Arbeitskräfte zurzeit ganz unmöglich war. Die Bearbeitung der statistischen Tabelle erfolgte durch Herrn Rechnungsrat Uehlein, dem hierfür auch hier bestens gedankt sei.

Aus der Tabelle, die teilweise im Zusammenhang mit dem neu eingeführten Rechnungsauszug einige Änderungen aufweist (Anlage 3), läßt sich immerhin ersehen, daß die Zweigvereine im Berichtsjahr ihre Friedensarbeit eifrig betrieben und soweit tunlich auch im Krieg fortgesetzt haben. Die Kriegseinstellungen, über die späterhin, wie in der Einleitung oben schon bemerkt wurde, ein besonderer Bericht veröffentlicht werden soll, sind, vom Rechnungswesen abgesehen, natürlich auch in der Tabelle außer Betracht geblieben.

Wenn wir uns hiernach auch versagen müssen, auf Einzelheiten einzugehen, so können wir doch nicht umhin, hier den Zweigvereinen schon jetzt unsere Anerkennung und unseren aufrichtigen Dank auszusprechen für die begeisterte Hingabe und den unermüdbaren Eifer, mit dem dieselben seit Kriegsbeginn sich den Aufgaben der Kriegswohlfahrtspflege gewidmet haben. Noch nie war die Arbeit so umfassend, noch nie so willig und freudig geleistet, wie in dieser Zeit, und was oft selbst von kleinen Vereinen an Opferwilligkeit aufgebracht wurde, ist wirklich staunens- und rühmendwert. Wir zweifeln nicht, daß dieser frische Zug der opferwilligen Hingabe an das Vaterland bei unsern Zweigvereinen bis zum rühmlichen Ende des Krieges fortbauern wird und wollen nur hoffen, daß er auch für die künftige Friedensarbeit erhalten bleibe.

Neue
Vereine.

Wie sehr sich auch in weiteren Kreisen das Bedürfnis des Zusammenschlusses und der Angliederung an ein großes Ganze in der Frauenwelt nach Ausbruch

des Krieges geltend machte, geht daraus hervor, daß nach Kriegsbeginn bis zum Jahreschluß 8 neue Vereine in den Verband des Badischen Frauenvereins aufgenommen werden konnten. Im ganzen beträgt die Zahl der im Berichtsjahr zugegangenen Zweigvereine 13, so daß der Badische Frauenverein auf Schluß des letzteren 447 Zweigvereine zählt. Die neuen Vereine sind: Friesenheim, Hochhausen, Hüffenhardt, Königsschaffhausen, Mengen, Neckarelz-Diebesheim, Neuershausen, Niefern, Oppenau, Schweigern, Speckbach, Tegernau, Zaisenhausen.

Die Zahl der Mitglieder hat sich um 576 vermehrt und beträgt nunmehr 89 692. Rechnet man hierzu die 1170 Mitglieder des Hauptvereins, so ergibt sich eine Gesamtzahl von 90 862, das sind 547 Mitglieder mehr wie im Vorjahre. Trotz der mit den 13 neuen Vereinen zugegangenen Mitglieder ist die Vermehrung derselben gering, was dadurch bedingt ist, daß hauptsächlich in den Städten die Mitgliederzahl durch Wegzug anlässlich des Krieges zurückgegangen ist.

Mitglieder.

Bezüglich des Rechnungswesens und der Vermögensverhältnisse der Zweigvereine verweisen wir auf Beilage 3. Die Einnahmen betragen 1 760 866 M. gegen 1 533 137 M. des Vorjahres, die Ausgaben 1 654 163 M. gegen 1 451 261 M. im Jahr 1913. Das Vermögen hat um 169 051 M. zugenommen und beträgt 5 392 386 M. Nach Abzug der Schulden mit 1 204 078 M. ergibt sich ein Reinvermögen von 4 188 308 M., welches mit demjenigen des Hauptvereins in Höhe von 2 335 260 M. im ganzen 6 523 568 M. beträgt und sich gegenüber dem Vorjahr um 214 457 M. erhöht hat. Das für das Berichtsjahr erstmals vorgelegte „Rechnungsergebnis“ hat unseren Erwartungen entsprechend tatsächlich einen besseren Einblick in das Rechnungswesen der Zweigvereine ermöglicht und dadurch die Bearbeitung des Jahresberichts wesentlich erleichtert, so daß nur wenige Rückfragen nötig waren.

Rechnungswesen.